(Fortiegung). "Run," fagte fie leife , "wenn - wenn ich ibn nicht liebte, wenn ich Bag und Berachtung

für ibn beate -" "Was sagen Sie, Annette? — Sch verstehe Sie nicht -"

"Nein, nein, ich bin wahnstunig," erwiderte bas junge Mabchen mit verwirrtem Blick; "ver= geffen Sie meine Worte. 3d barf, ich tann feinem andern als Julius Lambert angehören. Bas tonnen meine Reue und meine Ruckerin= nerungen mir helfen? - Aber, ich bitte Gie, verlassen Sie mich jett," fuhr sie fort, indem sie einen angstvollen Blick auf bie an ben Ufern versammelte Menge warf; "man beobachtet uns."

Aber Martin war zu aufgeregt, als bag er biefer Aufforderung Folge gegeben hatte.

"Ich wurde bem Weltall trogen!" rief er mit bebenber Stimme. "Unnette, Sie haben foeben Worte gesprochen, um beren Erklärung ich Sie beschwore. Sie haben mir gefagt, Sie liebten Julius Lambert nicht ?"

"Ich liebe ihn nicht und habe ihn nie ge= liebt."

"Aber dann barf ich ja hoffen," antwortete ber junge Mann mit gitternber Stimme.

"Hoffen Sie nicht mehr und fragen Sie mich nicht. Martin, Diefe Unterredung, obaleich fie in Gegenwart von Tausenden ftatifindet. bat schon viel zu lange gebauert. Noch einmal' flebe ich Sie an, entfernen Sie fich !"

Martin, der ein Raub feiner inneren Erregung war, zogerte noch immer, einen Entidluk zu fassen.

Indeg bie Buschauer wußten nicht, wie fie fich biefe lange Unterrebung erklaren follten : man begriff nicht, weshalb bas Mabchen fich weigerte, einen jungen ichonen Dann zu fronen. ber einen fo großen Weg ichwimmend zuruckgelegt hatte, um ihr biefe Chre zu erzeigen.

Es erhob fich ein ungufriedenes Gemurre. Das junge Mabchen erriet, mas bie Menge wollte. Zitternd nahm sie bie Krone, die Martin in der Sand hielt, und fette fie ihm angeficte ber gangen Menge aufe haupt.

Gin ungeheurer Beifall ichalte vom Ufer berüber; Martin inbessen batte mit einer fast unmerklichen Bewegung mit bem Ropf die Krone in ben Fluß geworfen; langfam ichwamm fie dem Wafferfall zu.

"Und jest geben Gie," ftammelte fie, "wir muffen uns jest trennen, vielleicht für immer. Bas auch geschehen mag, Martin, bedauern Gie die arme Annette!"

Jedes Ihrer Worte ist für mich ein Rat-Erklären Sie sich! Ich flehe Sie barum

"Richts, nichts. Man kommt, ich beschwöre Sie, verlassen Sie mich.

In der That näherte sich ihnen in diesem Augenblick eine große Barke, beren Passagiere der Reugierde nicht langer zu widerstehen ver= mochten.

"Laffen Sie mich bann wenigstens hoffen, teure Unnette, bak wie uns wiederseben merden," faate Martin beim Scheiben.

"Unfere Beziehungen muffen von biefem Augenblick an aufhören, ich will ee, ich forbere es - und wenn Sie ein Mann bon Berg find, wie ich es immer geglaubt habe, so werben Sie meinen Willen achten, Berr Steinbach."

Die Barte naberte fich immer mehr; man hört bereits das Gelächter der darin befindlichen Berfonen.

"Sie sind zu lange hier geblieben," sagte Unnette, "man wird meine Thranen seben, meine Berwirrung. Ich werbe jum Gespräch für alle Welt werden -

Es lag so viel Flebendes in Saideblumes Haltung, daß ber junge Mann nicht langer zu widerstehen magte.

"Ich will Ihnen geborchen, Annette," fagte er mit erftidter Stimme; "aber ich werbe Gelegenheit finden, Sie wiederzusehen, um Sie um eine Erflarung Ihrer Worte ju bitten."

Er fprang in ben Alug, ohne erft ihre Ant= wort abzuwarten.

Noch zwei his breimal manbte er fdwimmenb fein Geficht ber jungen Schifferin gu, ebe er an ben Borb ber Barte fprang.

Soiveblume batte bas Ruber ergriffen und entfernte fic eilenbe.

Martin wat toum and Ufer geftiegen , als ibn icon eine gabllofe Wenge Rengieriger um=

... Nun, Martin," fagte ber Schweizerammann) "bier hatten bich auch andere Berfonen gefront." "Sm! Rachbar," antwortete ber alte Lam= bert, "meine Schwester wurde inden bem jungen Berrn teine folch lange Audienz gegeben haben,

als Haideblume. "Ja, ja," meinte ber Leutnant und warf einen Blick voller Sag auf ben jungen Sweizer, "Herr Steinbach ift gewiß zufrieden ; sopiel ich von hieraus seben und beurteilen konnte, so mar man gegen ihn nicht fprobe. 3ch wette barauf, bag man sich während ber Unterhaltung herr= liche Dinge erzählt hat !"

Martin legte die Hand auf den Arm bes Offiziers und sagte mit fester Stimme:

"Sehr wichtige Sachen, Herr Leutnant, aber ich weiß noch nicht alles - an bem Tage, an dem ich alles erfahren werbe, mogen fich bie in acht nehmen, die schuldig sind!"

Damit gesellte er fich zur Menge. "Laffen wir sie machen, mae fie wollen, murmelte ber Offizier, als fich Martin entfernt hatte; "von der tleinen Bauerin barf man nichts erwarten! Mag fie ben biden Bergbewohner beiraten und mich zufrieden laffen !"

Dann begab er sich singend zu seinem Bater und ben anderen obrigfeitlichen Berfonen Die fich anschickten, bas Weft zu verlaffen.

"Unnette Levert , "Haideblume" genaunt, stammte aus einer protestantischen Familie, fie war bas lette Glied berfelben.

In fruber Kindheit icon ihres Baters beraubi, war sie im Dorfe bei ihrer Mutter erjogen worben.

Die Strenge biefer Erziehung hatte bem jungen Madden eine große Rraft und Energie gegeben; als baber ihre Mutter ftarb, lief fie sich vom Schwerz nicht überwältigen ifte beschloß vielmehr, bei niemand Hilfe zu suchen, obgleich bas Schidfal ihr ihre noturlichen Stuten entriffen batte.

Thre gange Erbschaft bestand in bem kleinen Albenhauschen und bem bazu gehörigen Garten in der Rabe bes Aluffes; aber fie mußte, welche Bilfoquellen in ber Arbeit ihrer Banbe lagen, und die arme Waise überließ sich beshalb nicht der Verzweiflung.

Unnettens Lage eilten in Thatigkeit und Arbeit babin, obne Reue fur bie Bergangen= beit, ohne Sorgen für die Rufunft.

Dies ist ihre furze Geschichte bis zu ber Beit, wo Leutnant Lambert, von feinem Regi= nent beurlaubt, zu seinem Bater auf Besuch ram.

Man sprach tamals allgemein nur von Annettes Berbeiratung mit Martin Steinbach : bie jungen Leute ichienen wie geschaffen fur ein= ander : fie maren frei, fie liebten fich : es ichien sich mithin ihrer Berbindung nichts entgegen= zustellen.

Indeß mit einem Male wurde bieser Plan aufgegeben, niemand wußte weshalb; Haibe-blume, sagte man, hätte sich plötzlich in tollster Beife in den glanzenden Offizier verliebt, nach= bem fie ihn anfangs mehr mit Reugierbe, als mit Bergnugen empfangen hatte.

Wie dem aber auch fein mochte, biefe plote liche Leidenschaft ichien das gange Befen Unnettes zu ihren Ungunften geanbert zu haben; bas fruber fo beitere und felbftbewufte Dabden war mit einem Dale in fich gefehrt und niebergeschlagen. Man borte fie nicht mehr in ibrer Butte singen, sie zeigte sich auch nicht mehr in ben Gefellichaften im Dorfe, vber wenn bies ber Fall war, fo geschah es nur an Festiagen und auch bann nur fehr flüchtig.

Diefe Beranderungen wurden balb überall bemertt und es war flar geworben, bag irgend ein bedeutsames Ereignis vorgefallen fein muffc.

(Fortfebung folgt)

### Landwirtfcaftliges.

\* Ralfanftrid ber Obithaume. Das Benen. Dasselbe konnte man bem Berbstanftriche .zum Borwurfe machen, wenn nicht, mas that= fächlich aber doch ber Fall ift, die Winterwetter allmählich bis zur neuen Lebensregung im Frühling bie Raltbede teilmeife abmaiden murben.

### Eisenbahn-Kahrplan bom 1. Oftober 1886 an.

Stuttgart-Maihlingen-Sall

<b>—</b> — — — — — — — — — — — — — — — — — —	Ruce contacting	jewyuu.	
Stuttgart A	bg. 5.35 8.18	1.43 3.45	8.25
Cannstatt /	, 5.46 8.42	<b>1.50</b> 3.56	8.34
:: Waiblingen	" 6.12 9.31	2. 5 4.25	8.54
Winnenden	" 6.35 10.20	<b>2.17 4.49</b>	9.15
Maubach	"     6.48  10.42	<b>—</b> 5. 3	9.29
	" 7. 2 11.42	<b>2</b> .31 5.17	9.39
Steinbach	"  + + +	- 1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1	) <u>—</u>
Oppenweiler -		-5.32	9.50
Sulzbach a./M.	, 7.25 12.22	<b>2.44</b> 5.44	10, 1
Murrhardt	" 7.34 12.50	2.52 5.57	10.11
Fornsbach	" 7.43 1.12	<b>— 6.8</b>	10.21
TO THE P	" 8.— 2. <b>3</b>	<b>3</b> .12 6.32	10.39
Hall	an 8.45 3.19	4. 8 7.24	11.22
<b>Erailsheim</b>	, 9.23 4.13	3. <b>4</b> .13 8. 5	
Car.	Maiklina	dealle and	

	វាំា	iu-20	mivill	ાપુરાા છ	ruugai	$\mathbf{u} < \varepsilon$	
	Crailsheim	Abg.	3.55	9.50	e e e e e e e e e e e e e e e e e e e	3. 5	7. 5
	Hall "	"	5.15	10.—	7.05	4.42	7.40
	Gaildorf	,,	6. 4	10.52	8.57	5.28	8.30
	Fornsbach	, ,,	6.20	7 <del>2 -</del> 3 i	9.42	5.45	8.47
	Murrhardt	,	6.28	11.13	10. 2	5.56	8.55
	Sulzbach a./A	N. "	6.40	11.22	10.25	6.11	9. 9
	Oppenweiler	"	6.46		10.45	6.19	9.16
1	Steinbach	"	+		.4	+	<u> </u>
	Backnang	,,	7.05		12.25	6.45	9.35
	Maubach	,,	7.11	\$	12.39	6.53	
I	Winnenden	"	7.24	11.56	1.15	7.11	9.52
1	Waiblingen	,,,	7.47	<b>12</b> .11	2.15	.7.38	10.14
	Cannstatt	an	8. 4	<b>12</b> .25	2.55	7.58	10.33
	Stuttgart	,,	8.14	<b>12</b> .32	3.35	8.10	10.42
ı		•				Sec. 18.	

### Bietiaheim-Badnana.

Bietigheim	Abg. —	10.32	.3.35	( <del></del> .	8.25
Ludwigsburg	ab 5.48	10.30	3.38	7.35	
Beihingen	an 6. 1	10.43	3.51	7.48	
Beihingen	ab 6. 2	10.49	3,53	7.50	8.41
Marbach	, 6.11	10.59	4.12	8.—	8.54
Rirchberg	*) 6.26		4.25	an	9. 5
Burgstall	, 6.36	11.20	4.38		9.15
	an 6.47		4.48	-	9.25
*) Bur an Ma	Anguage S	Bartttage	11	To Depth 1999 March 1999	Maria Galaman

### Badnang-Bictigheim.

Badnang !	ab — ·	7.15.1	2	. <u> </u>	6.42	
Burgstall		7.25 1	2.15	: <del></del> /;	6.51	-
Rirchberg	. , : +					
Marbach	" 6.20 ·	7.48 1	2.52	4.30	7.10	8.15
Beihingen	" 6.20 an 6.31	7.59	1.03	4:40	7.21	8.27
Beibina	en ab 6:32	4	1.05	4.41		.29
Ludwigs	b. an 6.45		1.18	4.54	<b>—</b> · 8	.42
Bietigheim	an —	8.10	1,15		7.33	

ftreichen ber Objtboume mit Ralt tann febr nüglidefein gur rechten Beit angewenbet, aubern= falls aber nachteilig werben. Belde Reit ift nun bie rechte? - Den Beobachtungen und Erfahrungen and ift bie Beit angezeigt, in welcher bie Baume bas Land abmerfen und bamit gur Winterrube fich vorbereiten, benn nun geben perschiedene Insetten gur Rube barunter ber Frostnachteichmetterling, welcher an ben Stam= men binauftriecht, in Die Riffe ber Rinbe feine Gier niederlegt, aus welchen in ber warmen Frühlingezeit bie verberblichen Raupen entschlupfen. Durch bas Bestreichen ber Baume mit Ralt bis ju ber Sobe, in welcher bie Bergweigung beginnt, wird jedem Schmetterling ber Beg erichwert und feine Brutnefter werden verschloffen. Aukerbem ichutt bie Ralfvede bie Stamme gegen die rauhe Binterwitterung, zu welchem Bwede ber Unftrich auf ber Seite zu verftarten ift, an welcher die Wetter am beftigften anpral= len. - Dagegen hat ber Anftrich ber Dbft= baume mit Ralf im Frubjahre manche Rachteile zur Folge. Der Frühjahrstaltanstrich verhindert nicht bas icabliche Auftommen einer bekannten Umeifengattung an ben Stammen, verschlieft aber die Boren der Rinden in der Begetations= zeit, wodurch bie augeren Lufteinfluffe ebenfo eridwert werben, wie Ausströmungen von In-

### Ortsbehörde beglaubigt fein; 3) wenn ber Bewerber minderjährig ift, eine Einwilligungserklärung des Baters ober bes Bormunds; 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnsites des Bewerbers ausgestelltes Praditatszeugnis, sowie eine Bescheinigung berselben barüber, daß bem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts mahrend des Unterrichtskurses zu Gebote stehen werden;

Dem Zulaffungsgefuch find in Form urtunblicher Belege beigufügen :

Lehrwerfftatte befindet, voridriftsmäßig einzureichen.

1) ein Geburtszeugnis;

terrichtsturje im Hufbeschlag statt, welche am Dienstag ben 11. Januar 1887 ihren Anfang nehmen.

97r. 136.

5) eine von dem Bewerber, und wenn berselbe minderjährig ist, auch vom Bater oder Bormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Berbindlichfeit übernommen wird, die der Staatstaffe erwachsenden Rosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtsturs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung ber K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen ober durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt ober die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885). Stuttgart ben 6. Nov. 1886.

Per Mitthul=Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Kezirk Facknang.

Dienstag den 16. Rovember 1886.

Gricheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf.
Im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Umtliche Befanntmachungen.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichts=

turien im Sufbeichlag.

beschlag zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für hufschmiebe in Seilbronn, Reutlingen, Sall, Ulm und Ravensburg breimonatliche Un-

Um Schmieden die Borbereitung zu der durch bas Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung im huf=

Die Anmelbungen zur Aufnahme in einem dieser Kurse sind bis 14. Dezbr. d. J. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende

2) ber Nachweis ber mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgeselle , wobei der Bewerber

ichon im hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber mussen von ben betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von ber

Geleise-Unterhaltung.

Für das Jahr 1887 ist die Unterhaltung des Bahnoberbaus von Waiblingen bis Seffenthal im Bege ber schriftlichen Submission zu vergeben, und können die Bedingungen nebst Preisverzeichnis hier, sowie bei ben Bahnmeistereien Winnenden und Gaildorf eingesehen merben.

Die Offerte sind unter Angabe der betr. Streden nach Prozenten der Preise, versiegelt, frankirt und mit der Aufschrift "Angebot auf Geleiseunterhal Die Offerte sind unter Angabe der betr. Streden nach Prozenten der Preise, versiegelt, frankirt und mit der Aufschrift "Angebot auf Geleiseunterhal

tung" verfeben, fpateftens bis Montag ben 22. b. M. hierher einzureichen. Badnang ben 13. Nov. 1886.

R. Betriebsbauamt. Berrmann.

### Revier Unterweißach. Hold=Berfauf.

im Waldhorn in Semjetvery aus Sujengua aus lothr. ichen Arbeitsbücher ersetzen dieselben nicht. fägholzstamm 3. Kl. Km.: 2 eichene, 37 buchene Prügel, Zuwiderhandlungen werden 92 forchene Prügel und Roller, ferner Scheidholz: auß Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Strenplatte: 5 Sägholzstämme mit 3,73 Fm., Km.:

Den 13. Nov. 1886.

14 budene Scheiter und Anbruch, 2 tannen Anbruch; aus Gartnershalde: Rm.: 3 buchene Scheiter und Anbruch, 8 Rabelholz-Anbruch.

### Badnang. Bekanntmachung.

1) Alle Renanziehenden sind verpflichtet, sich innerhalb acht Tagen ten Jumobiliarzwangsvollstreckungssache nach dem Anzuge mündlich oder schriftlich bei der Ortspolizeibehörde anzumel- gegen Christian Jakob Dietrich, Flaschind die erforderliche Auskunft zu geben.

2) Personen, welche Wohnungen, Wohngelasse oder Schlaf- dahier, kommt gemäß Beschlußes der ben und Die erforderliche Auskunft zu geben.

ftellen vermieten, haben biejenigen, welche fie in Miete nehmen, innerhalb acht Tagen nach bem Ginzug ber Ortspolizeibehörbe anzuzeigen. 3) Dienftherrschaften sind gehalten , ben Gintritt neuer Dienst schaft am

boten innerhalb 8 Tagen nach bem Eintritt anzuzeigen, sowie von bem er- Montag den 29. Novbr. 1886. folgten Austritt binnen 8 Tagen Melbung zu erstatten. Uebertretungen werden mit Gelbstrafe bis zu 30 M. ober mit Saft bis

zu acht Tagen bestraft. 4) Arbeitgeber haben jebe von ihnen beschäftigte frankenversicherungs pflichtige Berfonen (Gefellen, Gehilfen, Lehrlinge etc.) fpateftens am britten Tage nach Beginn ber Beschäftigung anzumelben und spätestens am britten Tage nach Beendigung bes Arbeitsverhältnisses bei bem Stadtschultheißen

amt wieder abzumelden. Arbeitgeber, welche ihrer Unmelbepflicht nicht genügen, find verpflichtet alle Aufwendungen zu erstatten, welche eine Rrantenkasse zur Unterftutzung eis ner por ber Unmelbung erfrantten Berfon gemacht hat.

Das Berfäumnis rechtzeitiger Abmelbung hat Die Folge ber Berpflichtung gur Fortentrichtung ber Beiträge.

5) Bei Anmelbungen berjenigen Arbeiter ober Diensthoten, welche erftmale hier in Arbeit und in Dienst getreten sind, mussen ben richtig u. vollständig ausgefüllten Anmelbezeiteln die Dienstbücher, Arbeitsbücher, Seimatsicheine, Bürgerrechtsurkunden oder sonstige Legitimations- Hagen papiere angeschlossen werden; bei benjenigen, welche nur einen Stellen: Weg, wechsel hier vorgenommen und sich schon vorher über ihre persönlichen Verhält= nisse ausgewiesen haben, ist dieß nicht mehr erforderlich.

6) Bersonen unter 21 Jahren (Gesellen, Gehilfen und Lehr llinge) burfen als Arbeiter nur beschäftigt werben, wenn fie mit einem Mrbeitebuch versehen sind. Mis Arbeitsbücher gelten nur die burch den Reichs Am Freitag den 19. Nov., morgens 9 Uhr, kanzler eingeführten, mit einem blauen Umschlag versehenen Bücher. Die Insim Waldhorn in Sechselberg aus Ochsenhau Abt. nungsbücher der Metger, Bäcker, die bayer.=, schweizer.=, österreich.=, elsaß=

Bumiberhandlungen werden mit Gelbstrafen bis zu 20 M. ober mit

Stadtschultheißenamt. & o d.

# Berkauf.

In ber amtsgerichtlich angeordne Bollstreckungsbehörde vom 29. Oktober Liegenschaftszwangs-1886 bie hienach beschriebene Liegen=

vormittags 11 Uhr,

reich zum Verkauf und zwar: Gebäude:

Die untere Balfte an: 55 gm Wohnhaus

27 am Hofraum

Wohnhaus mit 2 Wohnun-

neben dem Weg und Rot= 3war: gerber Karl Zügel, Brandvers.=Anschl. hieher 730 M.

Garten:

92 gm Dr. 57 Gemufegarten am Hagenback, neben sich felbst und bem Anschl. 800 M. Dies wird mit bem Bemerten be-

Privatier Franz Maner hier und als Siegen daftszwangs- Berkaufskommiffion Stadtschulheiß God und Ratsichreiber Rugler bestellt ift.

Den 13. Nov. 1886 Gemeinderat. Namens desfelben Ratsichreiber Rugler.

# Berkauf.

In ber amtsgerichtlich angeordneten Zwangsvollstreckungssache in das unauf hiesigem Rathaus im ersten Auf- bewegliche Bermögen ber Johann Jakob Maier, Rotgerbers Chefrau, Friederike Karoline, geb. Feefer bahier, fommt acmaß Beichluffes ber Bollftredungsbehörde vom 29. Oftober 1886 nachstehende Liegenschaft am

82 qm Mr. 151 einem einstockigen Montag den 29. Novbr. 1886. vormittags 11 Uhr.

gen und Stallung in ber auf hiesigem Rathaus im ersten Teräußern Aspacher Borstabt, mine zur öffentlichen Bersteigerung und

Bebäube:

Die Hälfte an: 1 a 27 gm Wohnhaus 14 am Hofraum

1 a 41 qm einem zweistodigen Bohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Relfannt gemacht, bag als Bermalter ber Alas ler in ber Korngaffe, neben

Frantreid.

Donnerstag bauste in Subfrantreich ein ortan-

artiger Gewitterfturm, ber großen Schaben im

Golf von Gascogne angerichtet hat. 3m Mar-

feiller Safen war ber Bertebr eingeftellt und bie

Schiffe tonnten nicht auslaufen. Der Strand

bon Lacornice, sowie bie an bemfelben gelegenen

Garten und Promenaden wurden überichwemmt.

Debrere fleine Goeletten litten Schiffbrud unb

bie Retten vieler im Safen veranterter Schiffe

Quai bu Mibi und die Promenade bes Anglais

unter Baffer gefett. Bei Ballauris ging bie

mit Thonwaren belabene Brigg "Jerondelle"

vollständig zu Grunde. Auf ber Bahnlinie

Marfeille-Lyon-Genf murben an vielen Stellen

bie Bahnbamme gerriffen und bie Bruden meg-

gefdwemmt. Der Bertebr ift unterbrochen. Gol-

baten und Bompiers arbeiten überall, ihre Un-

ftrengungen find aber fruchtlos. Das Glenb ift

\* Bei ber beutigen Jahresfeier bes Anben=

tens ber bei Saint Denis (1870/71) gefallenen

frangöfifden Golbaten begegnete bem Buge ber

Leibtragenben, an beren Spite fich bie Gemein-

bebehörben befanden, auf bem Rudwege eine

Angabl Deutscher, welche gum erften Mal be-

ichloffen hatten, bas Grab ber bort gefal-

lenen beutschen Lanbeleute, bas fich

bicht neben bem ber Frangofen befindet, gu be-

franzen. Als fie an bem frangofifden Buge

porbeitamen, folog fich ein Teil beefelben bem

beutiden an und begleitete fie gum Grabe ber

Belgien.

mern eröffnet wurden, fundigt ber Ronig um=

faffenbe fozialvolitifde Borlagen zur Bebung

des Arbeiterstandes an. Um den burch foziali=

stifche Agitatoren aufgeregten Arbeitern einen

Beweis ber Berfobnlichteit zu geben, verfpricht

ber König in ber Thronrebe, daß er gegenüber

ben zu außergewöhnlich ichweren Strafen ver-

urteilten Rabelsführern und Teilnehmern ber

Erzeffe vom Frühjahr im weitesten Umfang von

feinem Begnabigungerechte Bebrauch

gnabigte 650 verurteilte Arbeiter, mit Aus-

Dänemart.

gener Blatt, fcreiben: "Der Thron, ben bie

bulgarische Sobranje bem Prinzen Waldemar

anbieten fann,angunehmen, ift unter ber Burbe

eines banischen Ronigssohnes. Die Stellung

eines ruffifc-turtifden Bafallenfürften von Bul-

garien und bie eines Generalgouverneurs bes

Sultans in Oftrumelien wird feinen banifchen

Bringen in Bersuchung führen. Much bie etwaige

Ronigetrone bes vereinigten Bulgaciens, wenn

fie überhaupt von ben Dachten zugeftanben wer-

ben follte, was aber febr unwahricheinlich ift,

wurde fur ben Bruber ber Raiserin von Ruße

land wenig Anziehungefraft haben. Gben biefe verwandtschaftlichen Beziehungen wurden feine

Stellung im bochften Grabe erichweren und

Muklaud.

baß es eine Besetzung Bulgariens nicht beab-fichtige, bereitet sich aber tropbem auf alle Fälle

bor. Rad Melbangen aus Obeffa haben famt-

liche Rommandos ber in ben fübruffichen Gou-

pernements Cherson, Jetaterinoslam, Chartow,

Beffarabien u. Taurien garnifonierenden Truppen

aus Betereburg ben Befehl erhalten, ihre Mann-

icaften jeben Augenblid marichbereit gu halten.

Gleichzeitig wurde bie Gefellichaft fur Dampf

ichifffahrt auf bem Sowarzen Deere aufgefordert,

je gebn Dampfer in Nitolajem, Dbeffa und Se-

baftopol bereit zu halten. In ben genannten

Safenftabten herricht außerorbentliche Rubrigteit

angetauft und in ben Safen aufgespeichert.

Broviant und Fourage werben in großer Menge

Ballan-Dalbiniel.

\* Rugland bat zwar wiederholt versichert,

binnen furzem gang unmöglich machen."

Die "Avisen", ein angesehenes Ropenha=

nahme von Schmidt und Falleur.

Bruffel ben 14. Novbr. Der König be-

\* In ber Thronrede, mit welcher bie Ram=

unbeschreiblich.

beutschen Rrieger.

machen werbe.

Das Unwetter in Sudfrantreich.

3 a in der untern Au, neben Jatob Baufer, Rotgerber, E. Saberlein Fr. Sorgs Bitwe, Ueberfahrts-Recht. Anichl. 170 M.

Dies wird mit dem Bemerken befannt gemacht, daß als Berwalter ber Liegenschaft Gemeinderat Bincon bestellt ist und die Verkaufskommission aus Stadtschultheiß Soct und Ratschreis ber Rugler besteht.

Den 13. November 1886. Gemeinderat Kamens derfelben Ratsidreiber Rugler.

Ebeisberg, Gemeinde Dberroth.

### Schafweide= Bervachtung.

Schafmeide befahren werden kann, wird am

Samstag den 20. b. M., nachmittags 1 Uhr, auf ein ober mehrere Sahre bei bem gegen mäßige und feste Bramien. Unterzeichneten im Aufstreich verpachtet, mozu Liebhaber eingelaben werben.

Den 11. Nov. 1886, Aus Auftrag: Ortsrechner Dalader

Privat=Unzeigen.

Backnang. Verbandwatte.

net wird, liefert, so lange Vorrat unentaeltlich Dbere Abothete.

Sorgjamen Müttern werden für schwer zahnende Kin= der die ächten

Zahnhalsbänder

als vorzüglichstes Erleichterungs= mittel bestens empfohlen, St. M. 1

Schrader's Colma.

Seit Jahren erprobtes, aller= bestes Mittel, ergrauten Hagren ihre ursprüngliche Farbe. Glanz u. Weichheit wieder zu geben und gu erhalten. Flac. Mt. 2. Apoth. Schraber, Keuerbach-Stuttgart. Depot in Backnang bei Hrn. Apoth. Beil, ferner in ben Apo: iheken zu Sulzbach, Murr= hardt und Gaildorf.

Sulzbach a. M. Nach kurzem geistig angegrif= fenen Leiden verschied unser Gatte

und Vater Chr. Rüenzlen, Conditor. Um stille Teilnahme bitten

Die Hinterbliebenen : Waldpurga Küenglen.

Walbrems.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herz= licher Teilnahme während ber langen Krantheit und beim Beimgang unferer I. Tochter und Schwester Friederike,

für bie reichen Blumenspenden und für die ehrende Begleitung zu ihrem Grabe spricht ben innig= ften Dank aus

> Der vielgeprüfte Bater Friedrich Krautter mit Frau.

Rock-Gelchtere in eisen, verzinnt, grau= u. blauemaillirt, empsiehlt bei großer Auswahl billigst Albert Sauer.

## "Providentia"

Franksurter Versicherungsgesellschaft in Franksurt a. D.

= 17 , 142,857 Mark. Rapital=Referve 916.000 Bramienreserve Ende 1885

drämienreserve Ende 1885 9 " 471,111 " Wir bringen hiemit zur Kenntnis, daß wir in Folge Ablebens unseres eitherigen Agenten, herrn Badermeifter Rarl Foll bie Bertretung unferer Gefellichaft, Abteilung für Feuerversicherungen

Hrn. Karl Ruff, Schneidermeister u. Kleiderhändler für Badnang und Umgebung übertragen haben. Stuttgart im November 1886.

Die Generalagentur der "Providentia". Abt. für Fenerversicherungen:

Unter Bezugnahme auf Borftebendes empfehle ich mich zur Bermittlung on Anträgen gegen Feuersgefahr, von beweglichen Gegenständen aller Art

Brospette, Antragsformulare, sowie jede Auskunft stehen von bem Unterzeichneten jederzeit bereitwillig zu Diensten.

Karl Ruff.

Badnang. Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Meiner werten Nachbarichaft sowie einem hiesigen und auswärtigen Bub- Rarl Saufer hint. b. Boft. likum mache die ergebenfte Anzeige, daß ich die Backerei, verbunden mit Mehlhandel, in der Korngaffe, gegenüber von Hrm. Uhrmacher Rag, übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben fein, meine werte Runds wie solche von Hrn. Dr. Nörr verord- schaft mit schmachaftem Brot und sonstigen Baderei=Waren bestens zu bedienen. Achtungsvoll

Chr. Wurft, Baker.

Rur der billige Preis und die ausgezeichnete Wirkung haben fie ju einem Hausmittel gemacht und "es gibt nichts besseres", ruft heute vergnügt berjenige aus, welcher gezwungen ist, von Zeit zu Zeit abführende Mittel anzuwenden, nachdem er fich zu einem Bersuch mit Apotheter R. Brandt's Schwei= gerpillen entschlossen. Erhältlich à Schachtel M. 1 in den Apotheten.

Dampf-Kaffee-Brennerei A. Zuntz sel. Wwe.

Bonn



bringt ihre Spezialitäten Gebr. Java-Kaffee's in empfehlende Erinnerung.

Ia. gebr. Java-Kaffse M. 1,60 pr. Pfd. Ia. " " 1,50 " " gut. gebr. Haushalts-

kaffee " 1,30 " " Sorgfältigste Auswahl u. Mischung nur feinster Rohsorten, verbunden mit rationeller Brennmethode garantieren ein stets gleichmässig vorzügliches Produkt, das allen andern Sorten gegenüber eine Ersparniss von 25% gestattet.

Niederlage in Backnang bei Herrn

Conditor Henninger. Proben gratis.

Badnang,

Anecht = Gesuch.

Gin jungerer foliber Buriche, ber mit Pferben gut umzugehen weiß, findet sofort gute Stellung. Bo? fagt bie Rebaktion b. Bl.

SECTION OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als zeige em Verlobte:

> Rudolf Kurz Rösle Greiner

B 9 Tage.



Mit ben neuen Schnellbampfern bei Norddeutschen Llond kann man die Reise

von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen Näheres bei dem

Saupt-Agenten Johs. Rominger. Stuttgart,

ind beffen Agenten: Louis Sochel, Badnang. August Geeger, Murrhardt. 6. F. Rettich, Buftenroth. Julius Find, Winnenden.

Badnang. Für jehige Saison empfehle samtliche Renheiten in

# Wollwaren,

Damenkragen in allen Farben Chenillenkragen Lbenillientücker Eiswolltücher Eiswollhänbchen Filz- & Belourröcke Aene abgepaßte Unterocke Anterrockstoffe

Anterhosen Tricot- & Zukskin-Kand-Stöfer & Schalchen Rinder- & Aebelkappen Kinderkittel Gehägelte Kinderkleidden und Röckchen Rinderkapuzen neuester Kaffon

etc. etc etc. alles in schöner Auswahl u. bil= ligften Breifen.

Louis Bogt.

Badnang. Bügelkohlen

jedem Quantum billig bei



neueften fommodernen Garben der Saifen Rud. Beuttler's Witw. Badnang.

Dr. Spranger'iche Magentropfen

helfen fofort bei Migrane, Magen-cervicymerzen, Gerichleimung Magenfäuren , Aufgetriebenfein, Schwindel, Rolif, Scropheln etc. Begen Hämorrhoiden, Hartleibigfeit vorzüglich. Bewirken fcnell und ichmerglos offenen Leib, machen viel Appetit. Man versuche und überzeuge sich selbst. Zu haben bei Hrn. Apoth. Meuret

in Badnang (à Flafche 60 Bf.)

Badnang. Möbelschreiner werben zu fofortigem Gintritt gefucht Schreiner Beigle.

Sulgbach. Gin jungerer Arbeiter tann fogleich eintreten bei Friedrich Rummer, Schuhmacher.

Gewerbe-Verein

Backnang. am Montag abend 8 Uhr bei Reuther z. Stern. Tagesorbnung : Arbeitsschulen. Bu gabireichem Befuch labet ein Der Vorstand.

Amtliche Radrichten.

Bermöge Söchfter Entschließung vom 26.

Ottober haben Se. Kgl. Majestät die erledigte evangelische Pfarrei Raiser &-bach, Detanats Welzheim, dem Predigtamtelanbibaten Rarl Delichlager in Stuttgart gnabigft übertragen.

### Tagesübersicht. Deutidland. Bürttembergifche Chronif.

Stuttgart ben 13. Rov. Ihre Majeftaten ber Ronig und bie Ronigin find gestern abend um 5 Uhr in ermunichtem Wohlfein in Nizza eingetroffen.

Stuttgart ben 12. Rovember. Rachbem bie elettrifche Beleuchtung in Stuttgart bieber nur in einzelnen Grabliffemente, faft ausschlieglich in Birticaftelotalitäten , eingerichtet worben ift, find jest auch die erften Schritte zu verzeichnen, welche babin gerichtet find , ein Rollettiv-Unternehmen behufs eleftrijder Beleuchtung eines größeren Saufertompleres ins Leben ju rufen. Ge bat fich nämlich eine Befellichaft tonftituiert, welche die elettrifche Beleuchtung bes gangen Sauferquabrats, begrengt burch bie Ronigestraße, Langestraße, Calmerftraße und (Fr.=Jrl.) Rronpringstraße bezwedt.

Der württemb. Lebramtetanbibat , welcher in Sofia (Bulgarien) feit 2 Jahren an ber beutiden Soule wirfte ift nach bem "R. Tgbl." in bie Beimat gurudgetehrt, ba fich bie Schulerzahl burch Wegzug mancher beutschen Familie so verringerte, daß die nötigen Mittel nicht mehr aufgebracht werben tonnten.

\* Reutlingen. Die 600 000 Mart-Anleihe ber Guftav=Werner=Stiftung wurde gleich nach dem Ausschreiben ums Doppelte überzeichnet.

In Berndshaufen (Rungelsau) wurden furglich 149 Goleftude aus alter Beit gefunden. Diejelben find burch Bermittelung Des Brofeffors Bonboffer alle vertauft. Der Gesamterlos betragt gegen 2200 Mart, fo bag alfo ber Durch ionittepreis etwa 14 Dr. 50 Bfg. beträgt.

Raifer Wilhelm hat am Sonnabend, bem zweiten Jagbrage, an ben Sofjagben bei Let= lingen im beften Wohlsein teilgenommen.

\* Der MilitärsCtat für das kommende Rech= nungsjahr weist gegen bas Borjahr eine Dehr= forderung von 4 200 000 M. auf.

\* Die polnifden Refruten find bei ben biesmaligen Retruteneinstellungen fast burchweg ben in ben Provinzen links ber Elbe garnisonie= renden Regimentern zugeteilt. Der Kriegsmini= fter Bronfart v. Schellenborf hatte eine berartige Berteilung icon bei den Berhandlungen über die Polengesete in Aussicht gestellt.

\* Die Grundung einer überfeeischen Bant wendet die Reichsregierung fortgefest ein leb-haftes Interesse zu. Wie die "R. Pr. Ztg." vernimmt, haben in biefen Tagen bieruber eingebenbe Befprechungen mit Bertretern ber hoben Ringnamelt stattgefunden.

\* Der Entwurf eines Gefetes, betr. bie Unfallversicherung der bei Bauten beschäftig. ten Berfonen ift foeben bem Bundesrat guge= gangen. Der Entwurf bezweckt biejenigen im Baubetriebe beidattigten Berfonen namlich bei Erd=, Baffer=, Festungs= und Kanalbauten, bei Regiebauten ber öffentlichen wie privaten Unternehmung, insbesondere bei Unternehmungen, beren Leitungen nur vereinzelt als Bauberren figurieren , und bemaufolge nicht unter ben Bewerbebetrieb ber Bauunternehmer fallen, alle, foweit fie bisher nicht verficherungspflichtig maren, ber Berficherung zu unterwerfen.

Die firdenpolitifden Berhandlungen mit ber preußischen Regierung, jo wird ber "Köln. Boltsztg." aus Rom telegraphiert, nehmen einen gunftigen Fortgang. Sie beschränten fic augenblidlich auf bie Anzeigefrage und bie religiblen Drben.

Der Projeg gegen bie burch ben Sprem-berger Arawall vom 30. April t. fcmer Belafteten hat am Donnerstag vor bem Schwurgericht in Rottbus feinen Unfang genommen. Angetlagt find 26 Personen, meift wegen Landfeinen Sohn gur Annahme ber auf ihn gefallenen Fürstenwahl veranlaffen. Dazu ift inbeffen fo gut wie teine Musficht vorhanden. Der Ranbibat Ruglands ift jest offiziell ber Dabian Dampowitid von Mingrelien; Danemarts Ronig wird fich nicht mit feinem Schwiegerfohn überwerfen, um bem eigenen Gobn einen Thron

von bochft zweifelhaftem Bert zu verschaffen. \* Es ift nicht unwahrscheinlich, bag ber Anregung Englands Folge gegeben und bag eine Ronferen g gur Regelung ber bulgariften

rissen. Fast die gange Riviera ist von den Meereswogen bespult. In Rigga wurden der Ungelegenheiten zusammentreten wirb. \* Ueber Wien wird dem "Fr.: 3rl." telegra= phiert: Der Ronig von Danemart telegraphierte an die Gobranje, bag er unter ben gegenwartigen Umftanben feinen Gobn gur Un= nahme ber Wahl zum Fürsten von Bulgarien nicht ermächtigen fonne. Die Regenticaft Demiffionirte infolge biefer Antwort.

### Am Basserfall.

Robelle von F. Brinkmann. (Fortsetzung).

Die Racht mar bereingebrochen. Schweizer und Franzosen nahmen in freundlicher Weise von ben Dorfbewohnern Abschied und traten ben Weg in die Heimat an, ber für mehrere weiter als eine Meile war.

Die mit festlich geschmudten Berfonen gefüllten Barten lanbeten an allen Ufern; bie Umgebungen bes Wafferfalls waren wieber rubig geworden, und man borte nur noch bas Getoje ber berabiturgenben Wellen.

Alles schien im Schlaf die Ruhe für die ge-

babten Unftrengungen zu suchen. Gin einziges Licht leuchtete noch, und bies mar an einem Kenfter ber einsamen Butte Un= nettes.

Im Schatten verftedt, gerabeuber von ber Alphutte, befand sich jemand, ber unbeweglich auf das flackernde Licht fein Augenmerk gerichtet hatte. Es war Martin Steinbach: mit seiner Buchse

bewoffnet, batte er sich hierherbegeben, um ein Greignis abzuwarten, von bem er fich felbft noch feine recht bestimmte Stee machen fonnte.

Er befand fich bereits feit einer Stunde bier, als sich bas Licht plöglich bewegte und bann

Martin feufate. Ich täuschte mich!" murmelte er; "sie geht Bur Ruhe. Ich werde also noch nichts erfahren.
— Gute Racht, teure Annette!" fuhr er fort, wie wenn er mit ibr felbft fprache, "und glud" lich ber, ber bir im Traume erscheinen wird."

Er erhob feine Buchfe und fchicte fich an, sich ins nächste Dorf zu begeben, als ihn ein leichtes, vom Hause kommendes Gerausch, wie bas Knarren einer Thur, an seinen Plat noch zurudhielt. Gine in einen weiten Mantel gebullte weibliche Person eilte, ohne Steinbach zu emerten, an biefem vorüber und begab fich nach ber fleinen Bucht, in ber bie Barten bes Dor= fes angekettet lagen.

Martin hatte Annette erkannt. "Wohin tann fie zu fo fpater Stunde geh= en ?" murmelte er vor fich bin.

Er suchte zu erkennen, mas in ber Dunkel= heit vorging. Gin Kettengeklirr brang an sein Ohr und im selben Moment sah er, wie eine Barte bie Bucht verließ und den Fluß hinauf= ruberte.

Mit angehaltenem Atem ftieg er gur Bucht hinunter; bei bem fanften Schein bes Monbes glitt bas leichte Fahrzeug ichnell auf bem ruhi= gen Gewässer babin.

"Ja, ja, fie fahrt ibm entgegen," fubr er fort; "fie geht nach Brenets, benn es befinbet fich teine andere bewohnte Stelle am biesseitigen Ufer. Run gut! Ich werbe früher bort fein und ihr Geheimnis ju burchbringen wiffen ober ich

gebe mir ben Tob!" Nach weniger als einer Stunde gelangte er auf einem fteilen und beschwerlichen Wege auf Dem Gipfel eines biefer Felfen an, bie balb gur Rechten, balb gur Linken bem Laufe bes Woubs bis zum Bafferfalle bin folgen.

Er blieb einen Mugenblid fteben , um nad bem anftrengenben Lauf Atem zu ichopfen. Die bulgarifche Regentschaft hat nun auch ein Ergebenheitstelegramm an ben Ronig von

Unter ibm breitete fich bie herrlichfte Land=

Danemart gerichtet und biefen gebeten, er moge | fcaft aus.

Der Fluß ichlangelte fich bier burch ein ftil= les Thal; eine feiner Ufer war wohlbebaut ; ber Blid fdweifte ohne Sinbernis über ein Fruchtfeld, bas von ben filbernen Strablen bes Mon= bes erhellt mar : bas andere Ufer war mit nadten und fteilen Welfen befest, beren Tug bie in bie Wellen reichte.

Bei einer biefer granitnen Daffen befanb fich ein hubiches Dorichen, beffen Saufer ubereinander geschichtet zu fteben ichienen, fo baß ber Rirchturm fich fost auf berfelben Sobe wie unfer Beobactter befand.

In Brenets ichien alles in tiefem Schlummer zu liegen; indeß glanzte noch ein Licht am Kenfter eines großen Hauses, ober vielmehr Schloffes, bas fic am Ufer bes Doubs erhob. Dics Gebäube gehörte bem Umterichter

(Fortsetzung folgt)

Bericiedenes.

Lambert.

\* Schwekingen. Bei ber letten amtlichen Lebrer-Ronfereng in Sinebeim murbe bon einem bortigen Lebrer folgendes humoriftifche Bebicht, bas bie bis jest in ben Fortbildungeichulen ein= geführte Buchführung jum Thema hat, borge=

Die landwirticaftliche Buchführung. Dem Landwert wills jest nimmer lange, Weil die Früchte runner gange, Weil die Hoppe und Duwack Bringe wenig Gelb in Sad.

Die Regierung hotts vernumme Un fägt. des bärf ne vorkomme, Daß der Bauer ruchwärts geht, Beil das Land sunsch net besteht.

Do muß abgehulfe werre. Sage all die Kammerherre: Ging die Landwertichaft zurück Wärs gewiß e groß U'glud. Jeder Bauer muß uff'ichreibe,

Was er un sei' Leit jest treibe, Wie viel Gelb for Lieh und Schwei' Er des Johr dedorch nemmt ei'. Un die Hausfraa, die muß buche, Wie, viel Mehl zu Brot und Ruche

Sie verbraucht das ganze Johr, Des ift ganz gewißlich wohr; Wie viel Pfennig d'Milch ei'trägt, Wie viel Gier 3'hintel legt, Nor uf die Beis findt am Schluß

Jeber feinen Ueberichuß. Bu gebe diesen Unterricht Sit des Lehrers ernfte Pflicht; Denn die Junge muß belehre, Wer die alte will bekehre.

Doborch fummt d'Landwertschaft Wiederum zu neuer Kraft, Un es ift die beffre Beit Soffe mer, bann nimmer weit.

Un fein beffre Beite bo. Senn mer allminanner froh. Drum trink ich ben Rebesaft Uffs Gebeih'n der Landwertschaft.

Frantfurt a. M. Siefige Blatter ergablen bon einem Baron, bem beim Abgang eines Gisenbahnzuges sein hut aus bem Koupeefenster flog, welcher bann von einem Schaffner noch ionell aufgerafft und feinem Gigentumer gurud: gegeben murbe. Der Beamte hatte bann von bem Grafen eine Belohnung von 500 Mart gu= gefandt erhalten. "Satte bamale ber Sut ge= fehlt", so schrieb ihm ber Graf, "so mare ich bei einer wichtigen Ungelegenheit ju fpat gekommen."

\* Aus den Berliner Schöffengerichtsber= handlungen. Det ware ja noch boller, wenn id als Mutter von bet Rind nich so ville Recht haben follte, wie die jeringste Rreatur; natur= lich, wer teene Rinber nich gehabt hat, ber weeß nich, wie bet is, ben jangen Dag von zwee nadigte Stullen un eenen Grofchen leben, bet is for'n armet Dienstmadden jut jenug, die fann sich fatt arbeeten, mahrend bem bie Berrichaft 'ne Landparthie macht un naturlich alles inschließen bhut, jo, et jiebt icon Bericaften, aber fie finb Doch banach! Die Witme Glifabeth Beit war es, die mit erstaunlicher Zungenfertigkeit biese Betrachtungen vom Stapel ließ, als fie bom Borsitzenden befragt murbe, ob sie sich ber ihr zur Laft gelegten Bergeben , Sausfriedens= bruch und torperliche Dighandlung, ichuldig betenne. Bor f.: 3ft bas eine Untwort auf meine Frage? Und außerbem, schreien Gie nicht fo,

benten Sie, wir find taub ? Anget L. Det berfen Ge mir nich übel nehmen, id habe zwee Manner jegabt , bie beebe fdwerhorig waren, ba babe id mir bet Lautiprechen fo anjewont. Borf.: Run ergablen Gie ben Borfall, aber möglichft furg. Angetl.: Alfo wat meiner Dochter is, bie Emma, bie biente bei bie Frau Doftorn, war aber man immer febr folcot qu= frieben, weil fie mit bet Gffen fehr tnapp gehalten murbe. Mit bet Drinten jing es ja einiger= maßen, benn bie Bofferleitung ließ bie jnabie Frau offen, ihr Mann is namlich fo'n Bafferbottor. Als meine Emma aber mir eines Dages ergablte, ihre Beirfcaft habbe 'ne Landpartie jemacht und bie Frau hatte ihr bloß zwee Stullen und eenen Grofden jejeben, wo fie fict for befestijen follte bis jum Abend bin, benn wurde bet mir zu arg und id jing bin nach bie Frau Doftorin, um en Con mit ihr zu reben. 3d flingele, un fie macht mir felber uf. 3d faje, heren Gie mal, saje ich, schamen Gie fict benn jarnifd, Ihre Diensthoten . . . Borf .: Bon bem Bortwechiel, ber bann ftattgefunden, wollen wir nichts miffen. Sat bie Frau Sie nicht wiederholt aufgefordert, Sie follen bie Wohnung verlaffen? Ungetl: 3h bewahre! Gie rie man immer zu raus! raus! aber fonnte id benn ? Borf: Barum tenn nicht? Angetl: Sie habbe mir mit ihre Finger fo feste in'n Urm jepackt, bet die Rägel noch vierzehn Dage lang hier bicht bei bie Impfftelle gu feben jewefen find. 3d wollte ihr nu natierlich abicoutteln, un babei tam et benn, bet id mit ben anbern Arm an bie Jarnierung von ihr Rleib, bier oben an'n Salfe bangen jeblieben bin. Wenn id nu forid rausjegangen mare, benn habbe fie mit jemußt und fie habbe fict leichte uf bie Treppe Schaben bhun fonnen. Borf.: Das flingt wenig glaubhaft, die Zeugin wird befunben, daß Gie ihr mehrmals ins Besicht gefchlagen haben. Un gefl.: Berr meines Lebens, benn wird bet arme Wurm ja meineibig, benn fo wie id bet ergablt habe, is et bie reine Bahr= beit jewesen, ober id will hier uf bie Stelle por Ihre Dojen in'n Boben versinken. Die Beugin giebt zu, daß fie ihrer Dienstmagd nur amei Butterbrote und einen Grofden gur Betoftigung gegeben, boch feien die ersteren belegt gewesen, auch biefe Walle nur felten vorgetommen. - Berr meines Lebens, icon ber zweete Mein= eib !" unterbricht fie ber Angeflagte, "bie Stullen babe id jesehen, nennt fie bet belegt, wenn blos fo viele Butter bruf is, bet fie taum ju feben is ?" Bor f. : Angeklagte, wenn Sie bie Zeugin noch einmal unterbrechen, laffe ich Sie fofort abführen. Ungetl.: Sat bin ftumm, id bin fprachlos, nu fehlt blog noch, bet fie fagen bhut, id babbe ihr jehauen. Schamen Sie fich .... Borf.: Gie follen jett ben Mund halten, wie tonnen Sie ber Zeugin fo was im Gerichtssaale fagen! Un gefl. : Sod meene man blog. Chamen Gie fich, bet habe id bunnemale uff,n Ror= ribor gu ihr jefagt, aber jehauen habe ich ihr nich. - Die Zeugin befundet aber boch, baß fie zwei Schlage ins Geficht erhalten bat, wo. ruber die Angeflagte to erregt wird und fo lebhaft bas Gegenteil behauptet, baß sie wieberholt mit sofortiger Inhaftnahme beerobt wirb. Dennoch femmt fie mit einer außerft gelinden Strafe - fur ben Sausfriedensbruch mit funf, fur die Mighandlung mit gehn Mart - bavon, benn ber Gerichtshof erfennt an, bag bie Ungeflagte wohl emport über die Art und Beise fein tonnte. in ber die Frau Doktorin ihre Dienftboten "ab-Bufpeifen" pflegt, wenn fie Landpartien macht.

\* Daffel (Proving hannover). Dem Baron bon Garmiffen hierfelbft murbe biefer Tage aus feiner Wohnung ein Betrag von ungefahr 3000 Mart, beftehend in einem Taufendmartichein, einigen Sundertmarticheinen und Goloftuden aeftoblen. Ginige Tage fpater erhielt, wie ber "Kr. Big." gefchrieben wird, herr v. G. ben Taufendmartichein in einem Briefe folgenden Sinbalts jurud: "Den Taufendmartichein ichiden wir Dir wieder. Sollten wir bie mitgenommenen Sundertmarticheine auch nicht los werben fonnen, jo fenden wir Dir biefe auch gurud. Fur bie mitgenommenen Golbstude werben wir einen vergnügten Winter feiern. Nachftens tommen wieder ein paar tapfere Krieger."

Landon. Der Sofbuchanbler Birb hatte Rid fürglich gum zweitenmal und amar mit eis nem fiebzehnjährigen Mabden berheiratet. Am 4. b. faß bas neuvermählte Paar im Frühftuds: simmer und bie junge Frau war mit ber Lefture ber "Times" beidaftigt. Da jagte ihr ber Gatte ploblich : "Weine erfte Gattin hat teine Zeitung gelefen, ebe ber Frupftudetifch wieber abgeraumt war." Diese fleine Burechtweisung berfette bie Frau in folde But, baß fie in Beintrampfe verfiel. Der erichrectte Gatte eilte ichnell nach einem Arat; ale er mit biefem gurudtam, fand er feine Gattin, von Blut überftromt, ale Leiche: fie batte fich mit einem Rafiermeffer ben Sals burchschnitten. Auf einen Rettel batte fie ge= fcrieben : "36 fterbe lieber, als bag ich bie Rabe eines Mannes ertrage, ber brei Lage nad ber Sochzeit icon Musftellungen waat."

Grofbottwar. Diefer Tage wurden in bem Stadtwalbe Richten nicht weniger als 5. wohlgenahrte Dadie im Durchichnittsgewicht bon je 40 Bfund aus einem Baue ausgegraben, mabrend wenige Tage vorber aus einem Daches bau im Benning 2 und aus einem folden im Balbenwalbe 3 Stud ju Tage geforbert mur= ben. Dem Bernehmen nach follen biefe Boblen= bewohner beuer febr fett fein ; ber Bilbbrethanb= ler gablt für bas Stud 7 Dit.

### Sandel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

\* Stuttgart. Brof. Dr. Fraas, Borftanb ber murttembergifden Gefellicaft fur Beinverbefferung, belehrt im "Som. D." bie uber ben geringen Berbftertrag troftlofen Beingartner, bak: ber Diferfolg größtenteile auf eine neu beob= achtete Rebentrantheit gurudguführen fei, bestehend in ber Bildung und Fortpflanzung eines Bilges : "Perenospora" ober Reben-Triebfprigenpilg, welcher bie Blatter bon unten befällt. Als ein in Stalien erprobtes Mittel gegen biefen verberblichen Bilg empfiehlt Dr. Fraas bie Ralfmild, welche ben Bilg beseitigt, wenn die Rebftode bamit befpritt werden. Borerft ware bas gefallene Laub zu verbrennen und bann im Fruhjähre unter amtlicher Mufficht bas Befprigen mit Raltmild burdauführen.

Winnenden ben 11. Rov. Dem geftrigen Biehmartt waren zugeführt 313 Ochfen, 181 Stiere, 507 Rube, 293 St. Schmalvieb, guf. 1294 Stud. Bei Jung. und Schlachtvieh war ber Handel lebhaft, doch ohne Aufichlag. 1 Paar Ochsen, vor 14 Tuge ju 33,4 3tr. gewogen, toftete über 60 Rarolin, also ber 3tr. lebend Gewicht 34 D. Der Schweinemartt mar mit 300 Mildidweinen befahren, vertauft gu 16 bis 24 M. bas Paar, 60 Läuferichweine ju 20 bis 40 M. Der Solzmarkt war fdmach befucht, boch murbe bas zu Markt gebrachte Solz famt ben liegen gebliebenen Reften vertauft. Der Krämermarkt mar zwar vom Landvolt ftatt befucht, bas Gehlen ber Dbft= und Beinernte war aber überall ju fpuren und bie Bertaufer

find nicht zufrieden. Winnenden ben 10. November 1886. nieberft. mittel. Rernen - M. - Pf. 8 M. 76 Pf. - M. - Pf. Dintel 6 M. 14 Bf. 6 M. 05 Bf. 6 M. - \$1. Saber 5 M. 33 Bf. 5 M. 20 Bf. 5 M. 14 P'. Sochfter Breis. Riederfter Breis. 8 M. 90 Pf. 6 M. 50 Pf. 8 M. 60 Pf. Rernen 5 M. 75 Pf. Dintel 5 M. 50 Pf. 4 M. 80 Pf.

Mittelpreis pro Gimri : Gerfte 2 M. 10 Pf. Roggen 2 M. 30 Pf. Waizen 3 M. 20 Pf. Ginforn 1 Dt. 10 Bf. Uderbohnen 2 M. 10 Bf. Erbfen 4 M. - Pf. Belfdforn 2 M. 30 Pf. Linsen - M. - Pf. - 1 Pfb. Butter 70 Pf. 1 Bb. Strob 28 Pf. 1 Ctr. Hent 2 M. 20 Pf. Rartoffeln 1 M. 10 Bf. ebenfalle Mittelpreife.

Frankfurter Goldturs vom 13. Rovbr. Mart Pf. 20 Frankenstude . . . . 16 13—17 Dollars in Gold . . . . 4 16—20 Russische Imperials . . . 16 68-73 Englische Souvereigns . . . 20 33-39

Sottesbienfte ber Parocie Badnang: am Dienftag ben 16. Rovbr., morgens 10 Uhr Betftunde: Berr welfer Stahleder.

er Entrine=Bote, metsblatt für den Oberamts-Fezirk Facknang.

Donnerstag den 18. Rovember 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bachnang 1 M. 20 Pf.
Im Oberamtsbezirt Bachnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirt Bachnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Amtliche Befanntmachungen.

R. Amts gericht Bacnan g. Zum Gerichtsvollzieher in Heutensbach ist an Stelle des Schultheißen Rurz baselbst der Gerichtsvollzieher und Gemeinderat J. P. Bincon Badu ang mit bem Bohnfit in Badnang bestellt worden. Landgerichtsrat Grathwohl. Den 16 Nov. 1886.

### Die Ortsvorsteher

haben bem oberamtlichen Erlaß vom 21. Oktober b. J., Murrthalbote Rr. 126, gemäß die Anmelbungen zur Aufnahme in die Wählerliste für die Wahl ber Mitglieder ber Sandels: und Gewerbekammer, beziehungsweise Rehlanzeigen, unverzüglich vorzulegen. R! Oberamt. Münft. Badnang ben 17. Nov. 1886.

Die Schultheißenämter

werben angewiesen, alle biejenigen Bersonen genau zu erheben, welche für bas Jahr 1887 einen Bandergewerbeschein wollen. Diejenigen, bei welchen bie in den §§ 57, 57a und 57b der Gew. Drog. aufgeführten Bersagungsgrunde nicht zutreffen, sind, wie dies im vorigen Jahre geschehen ist, in einem Bers zeichnis zusammenzustellen. Bei jedem einzelnen ift zu bemerken, wie viel bemselben Sportel angesetzt werden soll. Sollen weniger als drei Mark angesetzt werben, so ist anzuführen, welcher ber hiefur in Betracht kommenden Grunde — Durftigkeit bes Nachsuchenben, Geringfügigkeit ober kurze Dauer bes Betriebs — vorliegt. Rame, Stand, Wohnort und Alter ber betr. Person, sowie die Gegenstände, mit welchen dieselbe hausieren will, sind in dem Berzeichnis

Will jemand zum ersten Male einen Wandergewerbeschein, ober steht ber Ausstellung eines solchen ein hindernis im Wege, so ist ein besonderes Zeuggenau anzugeben. nis auszustellen.

Die Berzeichnisse, wie die auszustellenden Zeugnisse sind bis 15. Dezember einzusenden. Am Schlusse ber Berzeichnisse ift vom Gemeinderat zu beurkunden, bag auf die angeführten Bersonen die S\$ 57, 57a, 57b ber Bew. Drb. keine Unwendung finden und daß dieselben besteuert und mit keiner Wandergewerbesteuer im Rudstande sind. Hiebei wird wiederholt barauf aufmerksam gemacht, baf; nach 67 ber Bollz. Berf. vom 9. Nov. 1883 das Oberamt nur folden Personen Bandergewerbescheine ausstellen kann, welche sich burch ein Zeugnis des Ortsvorstehers oder des K. Kameralamts über ihre Steuerverhältnisse ausweisen. R. Oberamt. Rettich, Umtm.

### Badnang ben 15. Nov. 1886. R. Amtsanwaltschaft Badnang.

Burückgenommen wird ber unterm 18. Sept. b. J. gegen ben Taglöhner Johann Konrad Dtt von Ziegelhütte DA. Welzheim wegen Bettels erlaffene Stedbrief. Amtsanwalt Horn. Den 15. Nov. 1886.

### Revier Unterweißach. Afford über Schotter=Lieferung.

Am Freitag den 19. Nov., nachmtttags 2 Uhr, wird die Beifuhr Remmler, R. G., Bahnhofich. und das Kleinschlagen von Steinen für die Waldwege veraktordiert, und zwar für Distrikt Eichelberg 26 cbm

36 " Trailmald Rohlhau Zusammentunft in ber Sonne in Unterbrüden.

### Revier Unterweißach. Reis=Berkauf.

Am Freitag den 19. Nob., vormittags 11 Uhr, werden aus bem gola, B., Cementierer Staatswald Gärtnershalbe

20 Lose (meist buchen) Reis auf Haufen vertauft. Bufammenfunft im Waldhorn in Sechfelberg.

### Althütte. Bitte um milde Beiträge.

Um 9. August b. 3. ift die hiesige Gemeinde mit hagelichlag u. Sturm heimgesucht und ben armen Ginwohnern ihre Hoffnung auf eine reichliche Ernte vernichtet worden. Der Schaben, welchen bas Gewitter anrichtete, beläuft sich nach gewissenhafter Schätzung an Felbfrüchten und an Obstbäumen auf 6250 M.
60 Pf. und ist hiedurch die Not bei den hiesigen Einwohnern groß. Der Unterzeichnete erlaubt sich nun, mit der Bitte an die Bezirksangehörigen zu wenden, die hiesigen Ginwohner burch milbe Beiträge zu unterstützen, und ift Arnold, A., Uhrm. berfelbe sowie die Redaktion des Murrthalboten gerne bereit, Gaben in Plenefisch, &. G., Heizer Empfang zu nehmen und öffentlichen Nachweis hierüber zu führen.
Schultheiß Schinbler. Den 15. Nov. 1886.

Zeugnis zu Wandergewerbescheinen und Formulare zu Berzeichniffen ftets porrätig in ber Buchdruderei von F. Stroh.

> Zur Ausführung von Druckarbeiten aller Art empfiehlt sich die Druckerei des Murrthalboten, prompte Bedienung und billige Preise zusichernd.

## Standesamt Badnang. Peränderungen im Jamilienstand.

Monat Oftober. 1) Geburten: 1 S. | Geiger, R. Chr., Bauer

1 මි. Trefz, F., Rotg. Bahl, J. G., Gutsbes. M'schönth. 1 S. Krimmer, G., Maurer 1 ©. 1 S. Doberer, J. Chr., Schäfer Schif, D., Maurer 1 T. 1 S. Saufer, R. G., Bader 1 **E**. 1 S. Säuser, R., Rotg. Rapp, R. F., Rotg. 1 T. 1 T. Käfer, 28. Schweinle, W., Rotg. · 1 T. Föll, J. J., Bauer, U'schönthal Sebhardt, G., Conditor 1 T. Rrautter, G. D., Rotg. 1 T. Baner, R. A., Schullehrer 1 T. 1 T. 1 S. Ruoff, J., Rotg. Rupp, R. W., Rotg. 1 S. 1 S. 1 T. Lubmann, F., Rotg. 1 T. Schiefer, J., Rotg. Donfried, J., Kaminfeger Gruber, J., Backer 1 ©. Gidmind, G., Bauer, Staigader 1 S. | Bogel, A., Rotg. Uneheliche: 1 Mädchen. 1 T.

2) Cheichließungen. Wehn, J. L., Rotg. u. Sophie Goden- Senninger, J. S., Schreiner in Lubwigsburg, und Karoline Abe von Maubach. Abam, E. G., Fuhrknecht und Marie Link, G., Rota. und Christine Karo-Luise Lut. line Pleibel. Beiger, R. A., Schuhm. und Christine

Nagel, J. H., Betr.-Insp. a. b. Stra-Karoline Ban. genbahn in Stuttgart, und Karoline Suth, Ch. K., Schuhm. und Wilhel-Rrek hier. mine Braun.

1 S. 1 S. 1 T.

3) Angeordnete Aufgebote. Trindler, Ferd., Schuhmacherges. und Rofine hafner von hier.

4) Tobesfälle. 1 S. Krauter, Fr., Schlosser 1 T. Pregizer, Ch. G., Schreiner 1 S. Rörner, J., Maurer, Steinb. Treft, Fr., Rotg. 1 S. Maier, J., Schneider, Steinb. Schilling, R. H., Rotg. 1 T. Breuninger, Ernft, Rotg. Holzwarth, Bierbrauer 1 E. Schmidgall, Friederite B. Steinb. 8 3. Rübt, D. F., Lagl. Seitter, Joh., Schneiber Fischer, K. H., Rotg. Schwaberer, G., Rotg. 1 T. Sorg, Fr. Schloffers Chefr. 1 T. Vosseler, G. D., Schuhm. 1 S. Abe, J. G., Wagner, Maub. 55 J.
1 S. Gehring, Eva Karoline Luise, Posts
1 S. halters Ehefrau 51 J. Binder, F. B., Wagenw. Jung, G. J., Rotg. Winter, J. Chr., Schuhm. Mähler, E., Spinnm. 1 T. Rrautter, Chriftine Magbalene, Bauers 1 T. | Chefrau, Steinbach 1 S. Breuninger, Marie Friederike, Rotgers 1 T. bers Chefrau 25 J. Datphäus, K., Rotg. Müller, Chr., Saftw. Rapp, R. F., Rotg.